

Vorläufiges schulinternes Curriculum (G9) - Latein

Schulbuch: Prima.

UV I: Leben in Rom

Sequenz 1: Sieg im Circus Maximus, Möhren weisen den Weg (Lektion 1-2) (ca. 25 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erste lateinische Text mithilfe von Bildern verstehen - handelnde Personen nennen - Satzglieder markieren - verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wort für Wort übersetzen - Zielsprachengerecht übersetzen 	<p>Grundlagen des Sprachsystems:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten - Grundfunktionen, Morpheme der Kasus <p>Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionsvokabular nutzen - Vokabeln richtig aussprechen - Vokabeln einprägen - Sachfelder zusammenstellen <p>Funktionaler Einsatz des grundlegenden Repertoires der Morphologie und der Syntax</p> <p>Erläuterung der Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform</p> <p>Erweiterung des Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens kennen lernen, erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Stadt, Leben auf dem Land - Öffentliche Bauten - Sozialstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
	<ul style="list-style-type: none"> - Subjekt und Prädikat - Substantiv als Prädikatsnomen - Akkusativobjekt - Genus im L und D - Morphologie: Subst. im Nom. und Akk. Verben in der 3. P. - Kongruenz Subjekt und Prädikat, - Infinitiv 	<p>Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben</p> <p>Leben in einem Peristylhaus und in einer „insula“</p>
<p>Medienkompetenzen</p> <p>1.1 Medienausstattung: nutzt das I-Pad und wählt es gezielt und reflektiert aus.</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge: Kennt, nutzt und verwendet verschiedene digitale Werkzeuge und macht sich deren Funktionsumfang bewusst.</p> <p>1.3 Datenorganisation: lernt die bewusste Arbeitsweise mit dem I-Pad und seiner Dateionorganisation kennen. Organisiert seine Arbeit durch die App OneNote.</p> <p>6.1 Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst machen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern - Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt - <p>Medienkompetenz: Recherchieren</p>		

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen: Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwartungen an einen Text formulieren - Satzarten unterscheiden <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p>	<p>Erschließung und Übersetzung eines Textes, lateinische Wörter angemessen monosemieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektionsvokabular nutzen - Vokabeln richtig aussprechen - Vokabeln einprägen - Mitlernen grammatischer Eigenschaften - Erschließungsfragen - Sachfelder zusammenstellen <p>Funktionaler Einsatz des grundlegenden Repertoires der Morphologie und der Syntax</p> <p>Wortschatzerweiterung, Lehn- und Fremdwörter im Deutschen, (vgl. Seq. 1)</p>	<p>Aufbau der römischen Gesellschaft in der Kaiserzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - staatliche Strukturen - Ämter und ihre Funktionen, z.B.: der Prätor - Freizeitaktivitäten der Römer <p>im Vergleich zur Gegenwart</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
	<ul style="list-style-type: none"> - Verben in der 1./ 2. P. - Verben im Imperativ Morphologie: - Vokativ - Ablativ - adv. Best. <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen - Fragesätze, Aufforderungen 	privates und öffentliches Leben <ul style="list-style-type: none"> - Alltag und Freizeit - Großveranstaltungen - Randgruppen (Verbrecher, Sklaven)
<p>Medienkompetenzen</p> <p>1.1 Medienausstattung: nutzt das I-Pad und wählt es gezielt und reflektiert aus.</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge: Kennt, nutzt und verwendet verschiedene digitale Werkzeuge und macht sich deren Funktionsumfang bewusst.</p> <p>1.3 Datenorganisation: lernt die bewusste Arbeitsweise mit dem I-Pad und seiner Dateioorganisation kennen. Organisiert seine Arbeit durch die App OneNote.</p> <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p> <p>6.1 Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst machen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernen planen: Hausaufgaben - Arbeitsorganisation in Gruppen: Gemeinschaftliche Nutzung des "Collaboration Space" 		

UV II: Mythologie

Sequenz 1: Orpheus und Eurydike, Icarus und der Traum vom Fliegen (Lektion 5-6) (ca. 18 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen: Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erwartungen an einen Text formulieren- Satzarten unterscheiden <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Wort- und Sachfelder nutzen- Konnektoren herausuchen- Textaussagen reflektieren	<p>Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Lektionsvokabular nutzen- Vokabeln richtig aussprechen- Vokabeln einprägen und wiederholen- Mitlernen grammatischer Eigenschaften- Vorerschließung durch Wort- und Sachfelder <p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires an Morphologie und Syntax</p> <p>Wortschatzerweiterung, Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen, cf. Sequenz 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Einüben unterschiedlicher Übersetzungsmöglichkeiten	<p>Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft Kontrastierung zur eigenen Lebenswelt, am Beispiel von</p> <ul style="list-style-type: none">- Orpheus und Eurydike- Daedalus und Icarus

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
Dialog und Redebegleitsatz als Strukturmerkmal	<ul style="list-style-type: none"> - Kons. Konjugation - Verben: velle und nolle Morphologie: - Genitiv - Substantive der o-Dekl. auf -er 	<p>Mythos als Spiegel menschlicher Verhaltensweisen</p> <p>Erarbeiten aktueller Bezüge zur Lebenswirklichkeit</p> <p>Monotheismus und Polytheismus in Antike und Gegenwart</p> <p>Griechische und römische Götterwelt</p>
<p>Medienkompetenzen</p> <p>1.1 Medienausstattung: nutzt das I-Pad und wählt es gezielt und reflektiert aus.</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge: Kennt, nutzt und verwendet verschiedene digitale Werkzeuge und macht sich deren Funktionsumfang bewusst.</p> <p>1.3 Datenorganisation: lernt die bewusste Arbeitsweise mit dem I-Pad und seiner Dateiorganisation kennen. Organisiert seine Arbeit durch die App OneNote.</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p> <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p> <p>6.1 Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst machen.</p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienkompetenz: multimediale Recherche - Gelerntes behalten 		

UV II: Mythologie

Sequenz 2: Äneas flieht aus Troja, Ein Anfang mit Schrecken (Lektion 7-8) (ca. 22 USTD)

Kompetenzerwartungen		
Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Erläuterung sprachlich – stilistischer Funktionen der Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textsorte bestimmen (Erzählung und Dialog) - Erschließung von Satzarten - Funktion von Schlüsselwörtern - Pendelmethode - Sprech- und Erzählsituation unterscheiden 	<p>Erschließung und Übersetzung eines Textes mit Hilfe der Abfrage von Satzgliedern und durch monosemieren lateinischer Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes.</p> <p>Verwendung eines grundlegenden Repertoires an Morphologie und Syntax</p> <p>Kontrastive Sprachbetrachtung zur Erweiterung des Wortschatzes im Deutschen</p>	<p>Erläuterung und Bewertung des Mythos und der Sage als Fundament der Gründung Roms und des nachfolgenden Imperiums vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt am Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Trojanischen Krieges - Romulus und Remus

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - Verben d. Kons. Dekl. mit i-Erweiterung - posse - <p>Morphologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dativ also Objekt, als Prädikatsnomen - Substantive der 3. Dekl. - v- und u-Perfekt 	<p>Mythos als Spiegel menschlicher Verhaltensweisen</p>

Medienkompetenzen

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.

3.2 Eigenständige Auswahl und Bewertung von Informationsquellen (Lernvideos, Dokumentationen)

6.1 Prinzipien der digitalen Welt: Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst machen.

Hinweise:

- Texterschließungsmethoden kennen lernen und anwenden
- Lernen planen
- Medienkompetenz: multimediale Recherche, Informationsauswertung
- Eigenständige Auswahl und Bewertung von Informationsquellen (Lernvideos, Dokumentationen)

UV III: Römische Geschichte – Fiktion und Realität
Sequenz 1: Einer für alle, Das Maß ist voll (Lektion 9-10) (ca. 20 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog/Monologsituationen unterscheiden - Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen - Stilmittel erkennen (Trikolon, Klimax) 	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung</p> <p>Angemessene Monosemierung lateinischer Wörter des dem Lernstand angemessenen Grundwortschatzes bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigennamenverzeichnis nutzen - Wortbildungselemente nutzen (Prä-/Suffix) - Wortfamilien erkennen und nutzen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p>Erkennen und Semantisierung satzwertiger Konstruktionen im Lateinischen (Acl) durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung und Bewertung des Heldenmythos und der „exempla maiorum“ als Fundament des Imperium Romanum vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt am Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Horatius Cocles - der Lucretia <p>Synopse: Roms Aufstieg zur dominierenden Macht in der gesamten Mittelmeerwelt</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog- /Monologsituationen unterscheiden - Funktion der Adjektiv/Genitivattribute zur Charakterisierung reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Infinitiv Perfekt - Acl - Zeitverhältnisse im Acl - Adjektive der a-/o-Deklination (KNG) - Adjektive als Attribut und Prädikatsnomen - Ablativ als adverbiale Bestimmung 	<p>Weltmacht Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> - Staat und Politik: Frühgeschichte - Helden (Horatius Cocles) und - Vorbilder (Lucretia)

Medienkompetenzen

2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.

2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

3.2 Eigenständige Auswahl und Bewertung von Informationsquellen (Lernvideos, Dokumentationen)

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

Hinweise:

Medienkompetenz: multimediale Recherche, Informationsauswertung von Realien

Kompetenzerwartungen		
Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher mit ihren Positionen in Dialog/Monologsituationen unterscheiden - Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen bei einer Diskussion 	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung</p> <p>Angemessene Erschließung und Übersetzung komplexer Strukturen eines Textes unter Verwendung verschiedener Subjektionen und Pronomina:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion des Relativsatzes erkennen - Wortbedeutungen erschließen - Pronomina bei verschiedenen Sprechern korrekt zuordnen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p> <p>Erkennen und Semantisierung satzwertiger Konstruktionen im Lateinischen (Acl) durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung und Bewertung Bedeutung der Punischen Kriege für den Mythos Roms Dominanz im Mittelmeerraum</p> <p>Bewertung der Punischen Kriege und der Persönlichkeiten von Hannibal und Scipio Africanus</p> <p>Synopse: Roms Erhalt der Macht- und Handelsdominanz in der gesamten Mittelmeerwelt</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog- / Monologsituationen unterscheiden - Verwendung von Personalpronomina 	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Perfektbildungen - Personalpronomina und deren Verwendung - Erschließen von Wortbedeutungen - Relativpronomina - Relativsatz als Attribut - Der relativische Anschluss 	<ul style="list-style-type: none"> - Weltmacht Rom - Die Punischen Kriegen - Die Familienkonstellation Hannibals - Unterwegs in Europa: lateinische Entlehnungen erkennen
<p>Medienkompetenzen</p> <p>3.2 Eigenständige Auswahl und Bewertung von Informationsquellen (Lernvideos, Dokumentationen)</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Medienkompetenz: multimediale Recherche, Bearbeiten komplexer Recherchen, Mind-Map und ihre Struktur nutzen</p>		

UV IV: Ein Weltreich am Ende des Abgrundes (Lektion 13-14) (ca. 24 USTD) Sequenz 1: Caesar und Kleopatra (Lektion 13-14) (ca. 12 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief mit Erweiterung durch das Imperfekt - Sprecher mit ihren Positionen in Dialog/Monologsituationen unterscheiden - Gedankliche Strukturen erkennen - Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen bei einer Diskussion - Antithese, Klimax 	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax unter der Differenzierung verschiedener Gliedsätze</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung unter dem Schwerpunkt der KNG Regel und des Satzgefüges und der Sinnrichtung der Nebensätze</p> <p>Angemessene Monosemierung lateinischer Wörter des dem Lernstand angemessenen Grundwortschatzes bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortfamilien erkennen und nutzen - Wortbedeutungen erschließen - Pronomina bei verschiedenen Sprechern korrekt zuordnen - Syntaktische Strukturen weitgehend selbstständig erkennen und angemessen übersetzen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung der Hintergründe und der Hauptakteure zur Zeit des Übergangs von der Republik zur Diktatur und zum Imperium:</p> <p>Bewertung politischer Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Triumvirats - sowie der zentralen Gestalten wie Caesar, Kleopatra, Octavianus sowie des Kampfes um die Herrschaft in Imperium Romanum - soziale und politischen Strukturen Roms und deren Fortwirken bei europäischen Staaten <p>Synopse: Roms Übergang zur Monarchie Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief - Sprecher in Dialog- /Monologsituationen unterscheiden - Funktion der Adjektiv/Genitivattribute zur Charakterisierung reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Adjektive der 3. Deklination (KNG) - Das Pronomen is und seine Verwendung - Satzgefüge - Nebensätze als Adverbiale - Die Sinnrichtung der Nebensätze - Das Imperfekt - Pronomina im Acl 	<ul style="list-style-type: none"> - Caesars Rolle bei der politischen Struktur Europas - Staat und Politik: Triumvirat, Piratenkriege, politische Intrigen Historische Persönlichkeiten wie Caesar, Pompeius, Cleopatra und Augustus - Fortleben des Lateinischen an verschiedenen Wörtern erkennen
Medienkompetenzen <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p> <p>2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p> <p>2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <p>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p> <p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.</p> <p>4.4 Rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Medienkompetenz: multimediale Recherche, Referate und Präsentationen vorbereiten und halten</p>		

UV IV: Ein Weltreich am Ende des Abgrundes (Lektion 13-14) (ca. 24 USTD) Sequenz 2: In der Hand der Piraten (Lektion 14) (ca. 10 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Erschließung von Texten unter Berücksichtigung der Textstruktur, Erläuterung der Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief mit Erweiterung durch das Imperfekt - Sprecher mit ihren Positionen in Dialog/Monologsituationen unterscheiden - Gedankliche Strukturen erkennen - Inhaltliche Strukturen analysieren, hier: Kontrastierung von Verhaltensweisen bei einer Diskussion - Antithese, Klimax 	<p>Funktionaler Einsatz eines grundlegenden Repertoires der Morphologie und Syntax unter der Differenzierung verschiedener Gliedsätze</p> <p>Weitgehend selbstständige Auswahl grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax sowie angemessener Übersetzungsmöglichkeiten bei der Erschließung und Übersetzung unter dem Schwerpunkt der KNG Regel und des Satzgefüges und der Sinnrichtung der Nebensätze</p> <p>Angemessene Monosemierung lateinischer Wörter des dem Lernstand angemessenen Grundwortschatzes bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortfamilien erkennen und nutzen - Wortbedeutungen erschließen - Pronomina bei verschiedenen Sprechern korrekt zuordnen - Syntaktische Strukturen weitgehend selbstständig erkennen und angemessen übersetzen <p>Erweiterung ihres Wortschatzes im Deutschen durch kontrastive Sprachbetrachtung</p>	<p>Erläuterung der Hintergründe und der Hauptakteure zur Zeit des Übergangs von der Republik zur Diktatur und zum Imperium, die Rolle der militärischen Erfolge der Kontrahenten wie Cäsar und Pompeius bei der Machtverteilung Roms:</p> <p>Bewertung politischer Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Triumvirats - sowie der zentralen Gestalten wie Caesar, Kleopatra, Octavianus sowie des Kampfes um die Herrschaft in Imperium Romanum - soziale und politischen Strukturen Roms und deren Fortwirken bei europäischen Staaten <p>Synopse: Roms Übergang zur Monarchie Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Tempusrelief ermitteln - Sprecher in Dialog- /Monologsituationen unterscheiden - Funktion der Adjektiv/Genitivattribute zur Charakterisierung reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Adjektive der 3. Deklination (KNG) - Das Pronomen is und seine Verwendung - Satzgefüge - Nebensätze als Adverbiale - Die Sinnrichtung der Nebensätze - Das Imperfekt - Pronomina im Acl 	<ul style="list-style-type: none"> - Caesars Rolle bei der politischen Struktur Europas - Staat und Politik: Triumvirat, Piratenkriege, politische Intrigen, Historische Persönlichkeiten wie Caesar, Pompeius, Cleopatra und Augustus - Fortleben des Lateinischen an verschiedenen Wörtern erkennen

Vorläufiges schulinternes Curriculum (G9) - Latein

Schulbuch: Prima.

UV V: Der Wille der Götter

Gehorsam gegenüber und Erkenntnis des Götterwillens (Lektion 15-16) (ca. 24 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</p> <p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren</p>	<p>Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen</p> <p>Ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>Mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen</p> <p>Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben</p> <p>Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</p> <p>Zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</p>	<p>Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren</p> <p>Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten</p> <p>Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Personenkonstellation - Erzähltext, Dialog, Rede <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlichstilistischer Gestaltungsmittel übersetzen:</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Funktionen sprachlichstilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p>	<p>Wortarten: Verben, Adverbien, Interrogativpronomina</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen und Morpheme von - Adverbien: Adverbien aus Adjektiven - Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Plusquamperfekt Aktiv, Indikativ Futur Aktiv - Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen - Satzgefüge: Wort und Satzfragen <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren:</p> <p>Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern</p> <p>Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen</p>	<p>Den röm. Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p>

Medienkompetenzen

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.
- 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.
- 4.4 Rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.
- 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmungen erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: Erklärfilme/ Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen

[Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Gottesvorstellungen im heutigen Europa](#)

UV VI: Die Zeit des Augustus**Cäsars Erbe; Augustus und die pax Romana (Lektion 17-18) (ca. 24 USTD)****Kompetenzerwartungen**

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden	Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Personenkonstellation - Erzähltext, Dialog, Rede <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlichstilistischer Gestaltungsmittel übersetzen:</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Funktionen sprachlichstilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p>	<p>Wortarten: Verben, Adverbien, Interrogativpronomina</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen und Morpheme von - Adverbien: Adverbien aus Adjektiven - Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Plusquamperfekt Aktiv, Indikativ Futur Aktiv - Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen - Satzgefüge: Wort und Satzfragen <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren:</p> <p>Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern</p> <p>Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mythos und Religion: Göttervorstellungen und Götterverehrung (Orakel von Delphi) / griechisch- römische Mythen (Trojanisches Pferd) / Männer- und Frauengestalten (Aeneas und Dido) - Staat und Politik: griechische Geschichte (Themistokles) / Republik und Prinzipat (Augustus/Provinzen) <p>Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten</p> <p>Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen</p> <p>Die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten (aus Literatur, Film, bildender Kunst oder</p>

		<p>Musik) aspektbezogen interpretieren Den röm. Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p>
--	--	--

Medienkompetenzen

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.
- 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.
- 4.4 Rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.
- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.
- 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmungen erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen

[Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Gottesvorstellungen im heutigen Europa](#)

UV VII: Blicke in die Provinzen – Imperium und Limes**Traumziel Ägypten; Römer aus der Perspektive der Besetzten (Lektion 19-20) (ca. 24 USTD)****Kompetenzerwartungen**

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Einen grundlegenden sowie erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Ein grundlegendes sowie erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren	Mithilfe ausgewählter/grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existentielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren		
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden		
Lateinische Texte sinngemäß lesen		

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<p>Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen : Wortwahl, Satzbau, Erzähltexte, Rede</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungs- mittel übersetzen</p> <p>Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (weitgehend) zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungs- mittel übersetzen und interpretieren</p> <p>Funktionen formaler und sprachlich- stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern</p> <p>Wirkungen formaler und sprachlich- stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Verben, Substantive/Adjektive - Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Konjunktiv Imperfekt, Plusquamperfekt, Präsens, Perfekt - Satzglieder: Prädikativum - Satzgefüge: Konjunktivische Nebensätze <p>Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern</p> <p>Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen</p> <p>Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p>	<p>Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten</p> <p>Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten (aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik) aspektbezogen interpretieren</p> <p>Die Hauptphasen röm. Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern</p> <p>Antike Staats- und Gesellschaftsordnungen sowie den röm. Herrschaftsanspruch und Expansionswillen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</p>

Medienkompetenzen

- 1.1 Digitale Werkzeuge: Kennt, nutzt und verwendet verschiedene digitale Werkzeuge und macht sich deren Funktionsumfang bewusst.
- 1.2 Datenorganisation: lernt die bewusste Arbeitsweise mit dem I-Pad und seiner Dateioorganisation kennen. Organisiert seine Arbeit durch die App OneNote.

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.
- 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.
- 4.4 Rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.
- 5.2 Die interessenorientierte Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmungen erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen

[Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Die Spuren des Imperium Romanum im heutigen Europa](#)

Vorläufiges schulinternes Curriculum (G9) - Latein

Schulbuch: Prima.

UV VIII: Suche nach Erklärungen

Narcissus und Echo; Angst vor Göttern (Lektion 21-22) (ca. 24 USTD)

Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</p> <p>Lateinische Texte sinngemäß lesen</p> <p>Lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten</p>	<p>Mithilfe ausgewählter/grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen (Komposita)</p> <p>Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen</p> <p>Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</p> <p>Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</p>	<p>Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und wertend Stellung nehmen</p> <p>Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themen- bezogen recherchieren, adressaten- gerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren</p> <p>Textaussagen im Hinblick auf Perspekti- ven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Sachfelder, Personen - Wortwahl, Satzbau, Stilistik - Erzähltexte, Rede 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Partizip (PPA), Pronomen, Substantive - Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Pronomina <i>hic</i> und <i>ille</i>, e-Deklination - Ablativus absolutus 	<ul style="list-style-type: none"> - privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit (Theater) - Staat und Politik: Roms Umbruch in der Spätantike - Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen (Narziss/Echo) / Männer- und Frauengestalten (Phaethon) - Philosophie: Grundzüge des Epikureismus
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen	Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern	
Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren	Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen	Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren	Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
Funktionen formaler und sprachlich- stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern	Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen	Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen	Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen	Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren	

		<p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik interpretieren</p>
--	--	--

Medienkompetenzen

- 1.1 Medienausstattung: nutzt das I-Pad und wählt es gezielt und reflektiert aus.
- 1.2 Digitale Werkzeuge: Kennt, nutzt und verwendet verschiedene digitale Werkzeuge und macht sich deren Funktionsumfang bewusst.
- 1.3 Datenorganisation: lernt die bewusste Arbeitsweise mit dem I-Pad und seiner Dateiorganisation kennen. Organisiert seine Arbeit durch die App OneNote.

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.
- 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.
- 2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche

[Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Mythos und Logos in Europa](#)

UV VIII: Übergangsektüre (ca. 24 USTD)**Phaedrus - Catull-****Kompetenzerwartungen**

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Mithilfe ausgewählter/grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen (Komposita)	Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	Historisch-kulturelles Orientierungs- wissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themen- bezogen recherchieren, adressaten- gerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Textaussagen im Hinblick auf Perspekti- ven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren	Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Lateinische Texte sinngemäß lesen	Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen	
Lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten	Grammatische Analyse und Erweiterung textimmanent.	

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> - Sachfelder, Personen - Wortwahl, Satzbau, Stilistik - Erzähltexte, Rede 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Partizip (PPA), Pronomen, Substantive - Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Pronomina <i>hic</i> und <i>ille</i>, e-Deklination - Ablativus absolutus 	<ul style="list-style-type: none"> - Literatur: Phaedrus, Fabeln
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen	Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern	Catull Gedichte, Liebesdichtung
Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren	Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern	Martial – Epigramme, Spottdichtung, Aspekte römischen Alltags
Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen	Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren	Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
Funktionen formaler und sprachlich- stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern	Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen	Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen	Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen	Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren	Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
		Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik interpretieren

Medienkompetenzen

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.

4.4 Rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts (Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten.

5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.

5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmungen erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.

Hinweise:

Medienpädagogische Impulse: digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche

[Marie-Curie-Gymnasium als Europaschule: Mythos und Logos in Europa.](#)

